NACHRICHTEN
Österreich
13. Juni 2025

Achtung, Villach! Online-Betrug nimmt zu – So schützen Sie Ihr Konto!

Die Polizei warnt vor steigenden Online-Betrugsdelikten in Villach. Tipps zur Betrugsprävention und sofortiges Handeln sind entscheidend.

Villach, Österreich - In den letzten Wochen häufen sich in Villach die Meldungen über unberechtigte Abbuchungen von Bankkonten, die ohne vorherige Bestellungen erfolgen. Gemäß **Gailtal Journal** handelt es sich dabei um ein wachsendes Problem, das die Bürgerinnen und Bürger zu verunsichern beginnt. Die Täter agieren hochprofessionell und nutzen gefälschte Webseiten sowie betrügerische E-Mails, um ihre Opfer in die Falle zu locken.

Eines der gängigsten Methoden ist der Versand gefälschter E-Mails, die im Namen von Telekommunikationsunternehmen versendet werden. Diese Nachrichten enthalten häufig QR-Codes, die dazu führen sollen, dass die Empfänger gefälschte

Apps installieren, die den Angreifern Zugriff auf private Kontoinformationen ermöglichen.

Betriebsam im Onlinehandel

Die Polizei hat die Bevölkerung eindringlich gewarnt, beim Onlinehandel verstärkt auf die Seriosität der Anbieter zu achten. Vor einer Bestellung sollten Konsumenten sicherstellen, dass der Online-Shop vertrauenswürdig ist. Zu den empfohlenen Zahlungsarten gehören der Kauf auf Rechnung sowie Treuhandsysteme, die eine Absicherung der Käufe bieten.

Darüber hinaus wird geraten, regelmäßig die Kontoauszüge zu überprüfen, um verdächtige Abbuchungen rechtzeitig zu erkennen. Bei unerwarteten Nachrichten oder Zahlungsaufforderungen ist besondere Vorsicht geboten. Wie aus dem Bericht von **RA Kotz** hervorgeht, sollte auch bei unberechtigten Abbuchungen sofort gehandelt werden. Betroffene sollten Ruhe bewahren und die Bank kontaktieren, um das Konto zu sperren und handschriftliche Dokumentationen des Vorfalls zu erstellen.

Handlungsanweisungen bei Betrugsverdacht

Erste Schritte bei unberechtigten Abbuchungen sind entscheidend. Zunächst sollten Konto oder Karte gesperrt werden, was entweder über den zentralen Sperrnotruf 116 116 oder direkt bei der Bank möglich ist. Es wird empfohlen, den Online-Banking-Zugang sofort zu sperren und das Passwort zu ändern. Betroffene sollten alle Beweise sichern, einschließlich Screenshots der Abbuchungen und Kontoauszüge.

Unberechtigte Abbuchungen müssen unverzüglich der Bank gemeldet werden, am besten schriftlich, um die Chancen auf Rückerstattung zu erhöhen. Der rechtliche Rahmen ist dabei klar: Nach **Verbraucherzentrale** haben Kunden Anspruch auf

Erstattung nicht autorisierter Zahlungen, sofern keine grobe Fahrlässigkeit nachweisbar ist. Hierbei ist zu beachten, dass die Fristen für Widersprüche in der Regel zwischen acht Wochen für fehlerhafte und bis zu 13 Monaten für unberechtigte Abbuchungen liegen.

Polizeiliche Meldung und rechtliche Schritte

Im Falle von unberechtigten Abbuchungen ist es ratsam, eine Strafanzeige bei der Polizei zu erstatten. Dies kann online erfolgen, wobei es sinnvoll ist, bereits alle relevanten Unterlagen bereitzuhalten. Je schneller die Maßnahmen getroffen werden, desto höher sind die Chancen auf Rückerstattung der unberechtigten Abbuchungen. Banken sind häufig gebunden, eine Erstattung innerhalb von 13 Monaten zu leisten, außer sie können grobe Fahrlässigkeit des Kunden beweisen.

Die Polizei in Kärnten appelliert an die regionale Presse, die Bürger über die Gefahren im Onlineverkauf aufzuklären und gibt zu bedenken, dass die besten Sicherheitsmaßnahmen oft von den Kunden selbst ausgehen. Schutzmaßnahmen wie die regelmäßige Überprüfung der Sicherheitsfunktionen und sensible Handhabung von Zahlungsinstrumenten können dabei helfen, in Zukunft Betrugsversuche zu verhindern.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Villach, Österreich
Quellen	• **gailtal-journal.at** • **www.ra-kotz.de** • **www.verbraucherzentrale.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at